

SPD-Fraktion Biebergemünd

Biebergemünd, den 05.05.2021

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
der Gemeinde Biebergemünd
Herrn Markus Heim
63599 Biebergemünd

The logo of the SPD (Social Democratic Party of Germany) is displayed in white text on an orange square background.

Antrag der SPD-Fraktion zur nächsten Gemeindevertreterversammlung

Betreff: Definition und Umsetzung von PV-Ausbaenzielen

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt:

- 1. Geeignete Dachflächenreserven auf gemeindlichen Liegenschaften zu erfassen und unter Einbeziehung von Experten und Planungsbüros Vorschläge zur Installation von PV-Anlagen – inklusive optionaler Speichersysteme und Ladestationen – auf diesen Flächen zu erarbeiten und umzusetzen.**
- 2. Aus ökologischer Sicht geeignete Freiflächen in der Gemarkung Biebergemünd zur Installation von PV-Anlagen zu identifizieren und mit interessierten Bürgern und Unternehmen planungsrechtlich zu entwickeln und zu ermöglichen.**
- 3. Zu prüfen (rechtlich, ökologisch, wirtschaftlich), ob bestehende öffentliche Parkflächen partiell mit einer Solarbedachung, Speicher- und Ladeinfrastruktur ausgestattet werden können und, wenn möglich und wirtschaftlich vernünftig, Umsetzungsvorschläge zu unterbreiten.**
- 4. Ein systematisches Monitoring des gesamten regenerativ erzeugten Stromes im Stromnetz von Biebergemünd zu betreiben und die dadurch erzielte Umweltleistung im Benchmark zu vergleichbaren Kommunen durch Veröffentlichung zu fördern.**

Biebergemünd, 05.05.2021

Berthold Schum

SPD-Fraktionsvorsitzender

Begründung:

In der Verfolgung unserer Hauptumwelt- und Klimaziele wird die Absenkung des Material- und Energieeinsatzes (Effizienzsteigerung) und der Ausbau einer C-freien Energiewirtschaft eine fortwährende Aufgabenstellung bleiben.

Sie ist nötig, um die Erderwärmung in Grenzen zu halten. Insbesondere bei der Photovoltaik (PV) gibt es erhebliche, bislang ungenutzte Potenziale in unserer Gemeinde. --> **siehe Anhang 1 Nutzungsreserven + Anhang 2 Flächenreserven**

Für die Unterstützung der Transformation hin zu einer sicheren, bezahlbaren, klimafreundlichen Energieversorgung muss die Solarenergie in den nächsten Jahren massiv ausgebaut werden.

Hinweis:

nach unserer Kenntnis betrug in 2019 die gesamte in Biebergemünd erzeugte regenerative Strommenge nur ~ 10% der hier verkauften Strommenge.

Die Stromerzeugung aus Sonnenlicht besticht seit Jahren durch eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung, geringe Kosten und eine zuverlässige und sichere Technik. Kommunen können hiervon direkt und mittelbar profitieren.

Die zunehmende Umstellung des gemeindlichen Fuhrparks auf E-Mobile und E-Bikes macht die dezentrale Stromerzeugung auf kommunalen Liegenschaften in besondere Weise bedeutsam und richtig. Im klaren Bewusstsein, dass auch die Flächen für PV-Installationen eine rare Ressource sind, gilt es jede, mit vertretbarem wirtschaftlichen Aufwand zur Verfügung stehende Fläche dafür zu aktivieren.

Dabei sollen die unternehmerischen Grenzen der Gemeinde im PV-Ausbau immer beachtet und bevorzugt auf die Eigenversorgung mit Unterstützung von Speichern und Ladestationen ausgerichtet werden und, wo immer erforderlich und möglich, sinnvoll durch Privatunternehmen ergänzt werden.

Angesichts der politischen Klimaschutzziele sollte aber auch eine eingeschränkte Wirtschaftlichkeit einer PV-Investition eine parlamentarische Unterstützung erhalten können.

Die Gestaltung der Energieversorgung ist eine wichtige Aufgabe für jede Kommune. Bürgermeister, Gemeindeparlament und Verwaltung haben die Möglichkeit eine klimafreundliche Energieerzeugung in unserer Gemeinde mitzugestalten. Saubere regionale Energieerzeugung, die mit lokaler Wertschöpfung einhergeht und von der viele Einwohner direkt und indirekt profitieren, schafft eine hohe Identifikation und gleichzeitig ein positives Image unserer Gemeinde

Für Kommunen gibt es vielfältige Möglichkeiten des Engagements. Egal, ob es eine Eigenversorgungsanlage auf kommunalem Dach oder ein gemeinsames PV-Mieten-Projekt mit dem lokalen Stromversorger als Partner sein soll: Photovoltaikprojekte können einfach und schnell realisiert werden. Infokampagnen und Projekte zur Vernetzung der Akteure können dazu beitragen, die Photovoltaik gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie anderen Akteuren voranzubringen.

Im Bebauungsplan Burkwerksrain haben wir bereits verbindliche Rahmenbedingungen für den Einsatz von Solarenergie gestaltet. Für gemeindeeigene Dächer und insbesondere bei Neubauten sollte deshalb eine weitgehende PV-Ausstattung Vorbild und obligatorisch sein.

Nicht nur die Ziele, auch das bereits Erreichte sollte kommuniziert werden. Um diese Ziele zu erreichen, ist ein wirksamer Überprüfungsmechanismus notwendig. Bei Abweichungen vom Zielpfad sollte nachgesteuert werden.

Literatur: Broschüre mit sehr gelungenen Ausführungsbeispielen und Handlungshinweisen:

https://www.photovoltaiik-bw.de/fileadmin/Bilder-Dateien_Koordinierung/Photovoltaik-Info/2020_07_PV-Netzwerk_Photovoltaik-in-Kommunen-Broschuere_online.pdf

Anhang1:

Beispiel für Nutzungsreserven durch Einsatz geeigneter Speicher-Technologie und Ladestationen an KITA-Kassel

Strombezug von Versorger:	17.000 kWh
Erzeugter Strom von PV-Anlage:	27.000 kWh davon 12.000 kWh in Eigenverbrauch und 15.000 kWh ins Netz geführt
Optionen:	PV-Ausbau Speicherintegration beides

Beispiel für Nutzungsreserven durch Einsatz geeigneter Speicher-Technologie und Ladestationen an Rathaus

Strombezug von Versorger:	18.500 kWh
Erzeugter Strom von PV-Anlage:	28.000 kWh davon 17.000 kWh in Eigenverbrauch und 11.000 kWh ins Netz geführt
Optionen:	<ul style="list-style-type: none">▪ PV-Ausbau▪ Speicherintegration▪ beides

Beispiel Kläranlage Lanzingen

Jährlich abnehmender Strombezug (Effizienzverbesserung) in 2019 noch rund 190.00 kWh, der nur zu einem kleinen Teil durch PV-Dachanlage gedeckt werden kann.

Optionen:	<ul style="list-style-type: none">▪ Freiflächen PV-Anlage + Speicher▪ Weitgehend autarke Stromwirtschaft
-----------	---

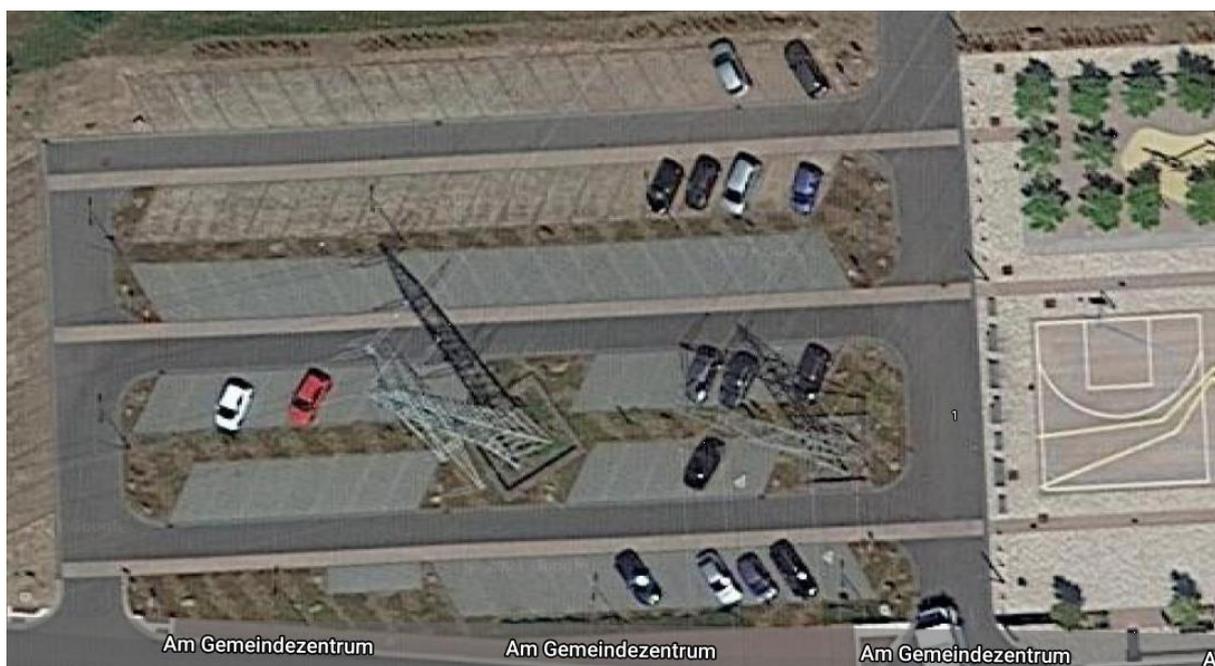
Anhang 2:

Beispiel der Flächen und Kapazitätsreserven an der „Grünen Mitte“

Beispiel Dachflächenreserven Rathaus und KITA „Grüne Mitte“: Verdopplung der Erzeugungskapazitäten von gut 50.000 kWh auf gut 100.000 kWh ist kurzfristig möglich.



Beispiel Parkflächenreserven „Grüne Mitte“ mit vergleichbar großen Flächenreserven



Beispiel Flächenreserve (in Gemeindebesitz) für Freiflächenanlage an Kläranlage Lanzingen.

